

legen konnten. A. machte in einem neuen Schreiben...

Auf das gef. Schreiben vom 2. I. 1918 teilt das Kriegsministerium...

Retard des Militärs.

In der Münchener Medizinischen Wochenschrift wendet sich der Medizinalrat Dr. W. Fuchs...

„Nun wird niemand mehr der englischen Folgerung ausweichen können, daß der Kriade eine Katastrophe wäre...

Die ganze Nation — das ist in diesem Sinne wohl nur der fallame Verfasser...

Eine während des Krieges erschienene Broschüre des selben Arztes...

„Erziehung zum Haß! Erziehung zur Hochachtung des Hasses! Erziehung zur Liebe zum Hass!“

Medizinalrat Dr. W. Fuchs wirkt als Oberarzt an der Anstalt für blutigen Irrenanstalt in Emmendingen.

Politische Rundschau

Weitere Veränderung in Regierungsgliedern.

Berlin, 28. Mai. (Amlich.) Der Kaiser hat den Regierungspräsidenten Freiherrn v. Tschammer und Quarth...

Jensur und Belagerungszustand

beschäftigten den Reichstag am 24. und 25. Mai in umfangreichen Verhandlungen...

Das neue Steuerkompromiß

beriet der Reichstag am 31. Mai. Die Gerösten Spalten und David lehnten es ab...

Sozialistische Volkspartei und Steuerkompromiß

In der liberalen Parteipresse wird eine Erklärung der Haltung der Sozialistischen Volkspartei zum Steuerkompromiß...

Bei den weitläufigen Verhandlungen (nach der ersten Ausbeurteilung...

Das linksliberale Berliner Tageblatt bemerkt hierzu: „Wir gestehen, daß wir uns mit einem Steuerkompromiß, das so ostentativ einseitig Industrie, Handel und Verkehr belastet...“

Mehr Arbeiterschutz in der Schwerindustrie. Mit Beginn des Krieges sind die Arbeiterschutzbestimmungen in der Schwerindustrie zum erheblichen Teil aufgehoben worden...

- 1. Die ausgehobenen Schutzbestimmungen für die jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen in der Schwerindustrie wieder in Kraft treten zu lassen. 2. Die Beschäftigung weiblicher und jugendlicher Arbeiter in der Schwerindustrie mit Arbeiten, die die Kräfte dieser Arbeiter überheben...

Der preussische Landtag

will keine Sitzungen nunmehr auch, sich dem Reichstage anschließend, vor Pfingsten beenden und sich dann bis November vertagen...

Verurteilung polnischer Sozialisten. Wie Moskauer Zeitungen berichten, fand vor dem hiesigen Gericht ein Prozeß gegen mehrere Polen wegen ihrer Zugehörigkeit zu der sozialdemokratischen Partei Polens...

Volksernährung

Waffenangebot deutscher Karosfein in der Schweiz

Das Berliner Tageblatt teilt am 31. Mai folgende Ungenauigkeiten mit:

Der Berner „Bund“ enthält in einem Bericht über den Karosfeinhandel folgenden bemerkenswerten Hinweis:

Nachdem nach nur wenigen Wochen eine starke Nachfrage nach Karosfein bestand und es schon, diese forme angeführt der langsam einleitenden Juthaten kaum befriedigt werden, zeigt sich gegenwärtig eine Lebensfülle des Marktes...

Es wäre interessant, zu erfahren, welche deutschen Städte von einer solchen Karosfeinhandlung in der Schweiz angeboten haben...

50 Jahre des Jubiläum im Buchdrucker-Verbande

Der im Jahre 1868 in Leipzig gegründete Verband der Deutschen Buchdrucker feiert am 20. Mai das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens.

Die Forderung der 70er Jahre an verschiedenen Orten geltend gemachten Forderungen der Buchdrucker zur Steigerung der arge demoralisierenden Arbeitsverhältnisse veranlaßten den Vorstand der Preussischen Buchdrucker-Vereinigung...

Im Jahre 1898 bestanden in Deutschland nur etwa ein Dutzend tariflicher Arbeitsverträge, von nationalem Umfange erwies sich nur der Tarifvertrag der Buchdrucker...

Im Jahre 1875 wurde die Reiseunterstützung geschaffen; 1876 die Invalidenunterstützung, 1880 die Arbeitslosenunterstützung...

Der ungeliebte Krieg führte die friedliche Entwicklung des Buchdruckerverbandes, der einen Mitgliederstand von 70 452 = 92 Prozent aller Berufsgenossen...

Die Schar jener Mitglieder, die am Jubiläumstage der Organisation 25, 30, 40 und 50 Jahre angehören, ist im Buchdruckerverbande unvergleichlich hoch: sie beträgt 7188.

Große Aussperrung in Norwegen. Der norwegische Arbeitgeberverein hat jenseits den Beschluß gefaßt, eine allgemeine Aussperrung in ganz Norwegen durchzuführen...

Danziger Nachrichten

Die Birke.

Wie sie wieder prangt in ihrer zarten Blätterpracht; unsers Waldes schönster Baum, die Birke! Frei, schlanke und weiß schwingen sich die Stämme aufwärts...

Doch so hoch steigen der Birke Wünsche nicht. Sie wölbt sich selbst eine Kuppel, so leicht und lustig wie die flüchtigen Wanderer am Firmament.

Rieselst aus dem hellgrünen Blättergewölbe nicht herab wie die fallenden Strahlen eines Märchenbrennens? Wehen die Zweige im Winde nicht wie Eisenhaare?

Sie hat auch Charakter, unsere Birke. Selten sieht man sie in Massen. Aber auch dann ist jeder einzelne Baum ein eigener im Wachstum und Form.

Drüber stel; zwischen aufstrebenden Fichten ein alter, zäher, knorriger Birkenstamm in stiller Größe. Er kümmert sich wenig um das Geschwätz der Jungen...

Pfingstaussflug der Arbeiterjugend.

Schon lange ersehnt unsere Arbeiterjugend den köstlichen Pfingstaussflug. Der vorjährige, ins Marienparadies, hat allgemein befriedigt und freigte die Danziger nach einem ebenfalls schönen Ausflug in diesem Jahre...

Der Kaiser auf der Elbinger Straßenbahn.
Der Kaiser besuchte am 29. Mai, bald nach der Wahl des ersten sozialdemokratischen Stadtrats, ganz unerwartet die westpreussische Industriestadt Elbing. Auf der Elektrischen fuhr er zur Schlachtruhe und schenkte dem überraschten Wagenführer zum Andenken ein goldenes Nehmarmstück.
Es soll das erste Mal gewesen sein, daß der Kaiser überhaupt eine Straßenbahn benutzte. Darnach scheint er also keine Furcht vor der „Fazientenliste“, wie das dem o. frächtigste Beförderungsmittel der Neuzeit einst genannt worden sein soll, zu haben.

Lebensmittelfürsorge in Ostka.

Eine amtliche Ankündigung, die trotz vieler Erfahrungen in ihrer Eigenart wohl noch nicht überkroffen ist, brachte die Ostkaer Zeitung, Amtsblatt des Luftkurorts und Ostkaer Ostka, am 30. Mai in folgendem Wortlaut:

Butterverkauf.

Bei dem Butterverkauf gehen fortgesetzt Beschwerden und Anzeigen über heftige Kaufleute ein, wegen ihres Verhaltens beim Butterverkauf. Ich mache darauf aufmerksam, daß die Kaufleute nachgewiesenermaßen beim Butterhandel Geld zusehen und deshalb die Gefahr besteht, daß sie den Butterhandel, den sie bisher im Interesse des Orts und im Interesse ihrer Kundschaft aufricht erhalten, einstellen werden, wenn sie sich fortgesetzt Anzeigen und Beschwerden ausgeliefert sehen. Die Folge wäre ein gänzlicher Buttermangel. Die Gemeinde würde bei der Butterknappheit und dem Mangel von Geschäftsverbindungen nicht in der Lage sein, für Butter zu sorgen.

Ostka, den 29. Mai 1916. Der Gemeindevorsteher.

Gemeindevorsteher ist in dieser naturschönen Idylle T. Mittel, früherer Bürgermeister in Zoppot. Er ist auch Amtsvorsteher. Seine Mitteilung, daß die Interessenten den Verkauf von Butter einstellen wollen, wenn nicht die Beschwerden unterbleiben, müßte ihn doch viel eher dazu veranlassen, den Staatsanwalt zum strafrechtlichen Einschreiten gegen diese grobe Nötigung zu bewegen. Der Gemeindevorsteher behauptet ja selber nicht einmal, daß unbegründete Beschwerden erhoben sind.

Zoppot. Klopffleisch mit Wasser gestreckt. Der Fleischermeister P. in Zoppot war angeklagt, Klopffleisch mit Wasser vermengt zu haben, um auf derartige Weise sein Fleisch zu vermehren und schwerer zu machen. Dieses Fleisch verkaufte er an das Publikum und lieferte es auch an die Lazarette in Zoppot. Wegen dieser Nahrungsmittelfälschung hatte er sich zunächst vor dem Zoppoter Schöffengericht zu verantworten und wurde hier freigesprochen (!) weil nur ein Belastungszeuge vorhanden war und man die Tat nicht für ausreichend erwiesen erachtete. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein und die Danziger Strafkammer beschäftigte sich Donnerstag mit der Sache eingehend mehrere Stunden. Es kamen neue Beweismittel hinzu, und das Gericht verurteilte P. wegen Nahrungsmittelfälschung zu 300 Mark Geldstrafe.
Das ist eine sehr mößige Strafe. Uebrigens wird das Klopffleisch nicht nur in Zoppot mit Wasser „gestreckt“.

Beim Fischen ertrunken. Der Bootsführer Franz Eichhorn, der Pharmakologe Dyant und die 19-jährige Tochter des Bootsführers Hanke, sämtlich vom Bootsführergehört Danziger Heilsternest, waren mit einem offenen Boot außerhalb der Halbinsel Hela auf See gefahren um zu fischen. Bei der Rückfahrt nach dem Lande hatte der Seegang ziemlich zugenommen. Als das Boot in die Brandung kam, schlug es eine Welle von hinten um. Sämtliche drei Insassen konnten sich aber noch auf dem ungetrippelten Boot über Wasser halten. Inzwischen hatten Eichhorn die Kräfte verlassen und er verfiel vor den Augen der beiden anderen in den Wellen. Diese sind mit dem Boot auf flaches Wasser getrieben und gerettet. Eichhorn hinterläßt eine Witwe mit vier unversorgten Kindern.

Stuhl ohne Bürgermeister. Hier ist seit zwei Jahren die Bürgermeisterstelle unbelegt. Die Ausschreibung des Postens hatte 122 Bewerbungen zur Folge. Am kommenden Montag soll die Neuwahl vorgenommen werden.

In der Redaktion erkrankt das vierjährige Mädchen Dora Witt aus O. h. r. Der Vater des ertrunkenen Mädchens sucht im Felde.

Aus der Partei

Einigung in Duisburg.

Eine Konferenz aller Parteifunktionäre der Kreise Duisburg-Reiderich und Mörs-Rees, an der die Genossen Ebert und Braun vom Parteivorstand und Genosse Hengsbach als Reichstagskandidat teilnahmen, faßte wichtige Beschlüsse, mit denen die bekannten Differenzen in Duisburg wohl beseitigt sind. Eine Entschließung, die mit 48 gegen 6 Stimmen angenommen wurde, erkannte zunächst an, daß hinsichtlich der Entlassung der Redakteure Münster und Schach „im Interesse der Erhaltung der Parteeinheit“ dieser Schritt unbedingt geboten war. Sie erkennt an, daß wegen der außergewöhnlichen Umstände, die zurzeit vorliegen, eine vorherige Auseinandersetzung mit der Parteeinigkeit nicht gegeben war, sondern sofort gehandelt werden mußte, sollten nicht Parteiorganisation und Parteigehalt großer Schaden zugefügt werden. Die Konferenz erklärt damit die Angelegenheit für erledigt und fordert die Parteimitglieder der beiden Wahlkreise auf, nimmeh alle Differenzen, die sich aus diesem Fall ergeben haben, zu beenden und sich zu einheitlichem Handeln zusammenzuschließen.

Reichstagskandidatur Reichenbach-Neurode.

Für den verstorbenen Genossen August Kühn stellten die Genossen am 21. Mai den Genossen Hermann Müller, Mitglied des Parteivorstandes, als Reichstagskandidaten fast einstimmig auf. Zu der Versammlung waren extra Reichstagsabgeordneter Vogtherr aus Dresden und Frau Reichert aus Berlin gekommen, um für die Sozialdemokratische Arbeitsgemeinschaft zu reden. Vogtherr wurde bald von den überwachenden Beamten das Wort entzogen.

Aus dem Wahlkreise sprachen noch zwei Vertreter der Minorität. Troßdem ergab der erfreulich einmütige Beschluß:

Wer hätte es jemals für möglich gehalten, daß Genossen, die immer und immer wieder ihre Liebe für die Einigkeit der Partei beteuern, so kostspielige Reisen machen, um gegen sie aufzutreten? Mehr möchten wir jetzt noch nicht sagen.

Literatur

Sozialdemokratische Feldpost. Unter diesem Titel erscheint (sehen im IK-Verlag, Berlin 68, eine neue Zeitschrift, die sich die Aufgabe stellt, die Genossen im Felde über die wichtigsten Vorgänge in den heimatischen Organisationen auf dem Laufenden zu halten. Zugleich soll das Blatt der Unterhaltung und Belehrung dienen und den Übergang zu normalen Verhältnissen, der für den einzelnen Arbeiter mit recht vielen Schmerz zu löbenden Problemen zusammenhängt, anzubahnen helfen. Die 12 Seiten starke Zeitschrift wird vorläufig alle 14 Tage völlig kostenfrei an alle dem Verlage gemeldeten Feldadressen gesandt. Aus dem Inhalt der ersten Nummer heben wir hervor: An unsere Genossen im Felde (Leitartikel), Sozialdemokratie und nationale Verteidigung aus der Heimat, Die Gefahr feindlicher Invasion, Ratschläge und Winke (Rechtstafel), Die Aussichten der Gewerkschaften nach dem Kriege, Von August Bebel, Die neue Welt, Von Wilhelm Blas, Von Bebel bis Liebknecht, Von Eduard David, Erklärung Bandenrodes, Machonalb und die Internationale, Die Auslandspresse über die Fraktionspaltung, Genosse Kählerowitsch über die serbische Sage, — Feuilleton: Aus „Landwehrmanns Kräfte“ von Franz Biegler, In der Filerlschule, Von Richard Woldt, Revolutionäre Kriegswissenschaft, Von Ernst Brahn, Auf- und Abstieg im Meerwesen, Von Friedrich Engels.

Stammbaum der Insekten. Von Wilhelm Bölsche. Verlag der Franzosen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 92 S. Preis 1 Mk. Josef Diehgens philosophische Lehren. Von Adolf Hefner. Mit einem Porträt von Josef Diehgen. Verlag von J. H. W. Dieh Kauf, Stuttgart, 186 Seiten. Preis 2,60 Mark.

Dokumente zum Weltkrieg 1914. Herausgegeben von Eduard Bernheim. XIV. Das deutsche Weltbuch. (Erganzungsheft.) 2. Teil. Aus den Veröffentlichungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“. 59 Seiten. Preis 60 Pf.

Priestkasten der Redaktion

Ortskundiger X. 1. Die von Ihnen angebotenen Beziehungen der reichen jüdischen Familie des jungen B. zur hiesigen Schnapsindustrie und ihrem einflussreichen Interessentenkreise bestehen. Die, wie Sie jetzt umschreiben, „nämlich oblture Kneipe für reduzierte Alkoholiker“, neben der früheren Hauptwache am Bahnhof, ist tatsächlich sein Stammhaus und die Hauptquelle des familiären Vermögens. 2. Es ist leider auch richtig, daß der junge Mann ohne Rücksicht auf den Krieg und ohne jeden Beweis für die Verbindung mit uns mehrere Angestellte der U. O. R. D. wegen unserer Veröffentlichung seiner geheimen Verfügung, des abkündenden Bespiels halber, „hinanzwerfen wollte“. Das ist natürlich im eigenen Jargon keine „Gemeinheit“. 3. Wenn uns Ihre gründliche Sachkenntnis auch verbüßt, fragen wir doch erstaunt, woher wissen Sie denn so bestimmt, daß „Karlhaus und seine ungenüßliche Mühewaltung die Ausschiffung durch die Justiz“ und daß „die nicht schlecht barzahlende Danziger Kommunalverwaltung durch gute Beziehungen reitender haben wurde“? 4. Stimmt! B. ist die soziale Autorität, der als amtlicher Leiter der städtischen Kriegsfürsorge gegenüber der Genossin Käthe Leu das Wohlleben der Danziger Kriegsfrauen behauptete und es mit ihrer guten Kleidung begründete. 5. Sowohl, die „Geschichte Danzigs im Kriege“ wird nach Friedensschluß zu lebhaften Erörterungen führen.

Der große Niederländische
Halbe Allee 10 **Circus** Halbe Allee 10
Heute Freitag:
Große Hallo-Elite-Vorstellung
Sonnabend: 185
Sport-Vorstellung
Sonntag:
2 große Vorstellungen
nachm. 3: und abends 7: Uhr
mit vollständig neuem Programm.

Bekanntmachung.
Am 31. Mai 1916 tritt eine Bekanntmachung in Kraft, die die Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen Wolle, Baumwolle, Flach, Ramie, Hanf, Jute, Seide und daraus hergestellten Garnen und Seiläden betrifft. Durch diese Bekanntmachung werden die früheren Bekanntmachungen W. M. 58.9.15 K. R. A. und 600.1.16 K. R. A. aufgehoben.
Der volle Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Regierungsamts-, in Kreisblättern und durch öffentliche Anschläge veröffentlicht.
Danzig, Graudenz, Thorn, Culm, Marienburg, den 27. Mai 1916. 193
Stellvertretendes Generalkommando XVII. Armeekorps.
Der kommandierende General.
Die Generäle der Festungen Graudenz und Thorn.
Die Kommandanten der Festungen Danzig, Culm und Marienburg.

Das beste Soldatengeschenk
ist ein Feldpostabonnemnt auf die „Jugend“. Die Truppen wollen in der freien Zeit von ihrem schweren Dienst abgelastet werden. Sie suchen geistige Erholung, die ihnen das Lesen unserer Wochenzeitschrift „Jugend“ in reichstem Maße bietet. Wer Angehörige, Freunde oder Bekannte im Felde hat, kann sich diesen durch ein „Jugend“-Feldpostabonnemnt jede Woche in angenehmer Erinnerung bringen, weil der Empfänger beim Lesen jeder Nummer an den Spender erinnert wird. Das Abonnemnt kostet
für Monat April bis Juni . . . 4,50 Mk.
- - - Mai und Juni . . . 3,20 -
- - - Juni 2,00 -
und es kann bei jedem Feldpostamt eingeleitet werden. Bei Vereinfachung des Betrages übernimmt auch der Verlag die Einweisung.
Verlag der „Jugend“
München, Lejtugstraße 1.

Ansichtskarten
von Danzig und seiner schönen nahen und weiteren Umgegend für Reisen und zur Erinnerung! Beste Ausführung, ein- und mehrfarbig, zu billigen Preisen.
Moderne Künstlerarten
reiche Auswahl jeder Art, die hochkünstlerische und farbenfreudige Ausführung dieser Meisterwerke fördert den guten Geschmack und macht sie zur Zierde jedes Arbeiterheims.
Unsern Feldgrauen bereiten wir dadurch hohe Freude.
Kleine Rahmen ebenfalls vorrätig.
Buchhandlung Volkswacht
Paradiesgasse 32.



Der neue Matelot. Deutscher Hut-Vertrieb.
Breitgasse 106/107,
Loyengasse 13.

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Danzig
Büro 4. Stamm Eingang Säfergasse
Der Verband geht an die Familien der im Felde stehenden Kollegen, die bis zum 31. Mai 1916 eingezogen sind, eine obermögliche Unterstützung. Die Ausschüttung findet am nachmittags 9 Uhr nachmittags 3 Uhr statt.
Montag, den 5. Juni, für die Frauen mit Namen A—E
Dienstag, den 6. Juni, für die Frauen mit Namen F—J
Mittwoch, den 7. Juni, für die Frauen mit Namen K—O
Donnerstag, den 8. Juni, für die Frauen mit Namen P—S
Freitag, den 9. Juni, für die Frauen mit Namen T—Z
Die Frauen, die diese Unterstützung beantragen, haben sie in der angegebenen Zeit abzugeben. Der Schein zum Einlegen bei der Ausschüttung ist mitzubringen, ohne den wird keine Unterstützung gewährt.
Deutscher Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Danzig
Der Vorstand, J. E. M. Hart.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Danzig
Büro 4. Stamm 7, II — Telefon 3103
Am 1. Pfingstfeiertag
Dampferfahrt nach Bohnsfeld
Abfahrt: Grünes Tor, morgens 6 Uhr.
Nachzügler fahren ab Grünes Tor 8 Uhr vormittags.
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Die Ortsverwaltung.
J. H. Früngel.

Der Wahre Jakob Buchhandlung Volkswacht
Zu beziehen durch die
Danzig, Paradiesgasse 32.

BORG'S HINDENBURG-ZIGARETTE
etwas ganz Hervorragendes. 3 Pfg. überall erhältlich.

Winter-Garten.

Tel. 1925. Olivier Tor 10. Dir. Artur Löwinski.

Täglich abends 7 1/2 Uhr
Das grosse Juni-Spezialitäten-Programm!
 ab 10 Uhr Schlager II ab 10 Uhr
Sonntag den 4. Juni 1916
2 grosse Vorstellungen

Nachmittags 2 1/2 Uhr Grosse Kinder- und Familien-Vorstellung bei ganz kleinen Preisen.

Abends 7 1/2 Uhr Auftreten sämtlicher Kunst-Kräfte in ihren hervorragenden Leistungen. (188)

Konzert-Beginn 1/2 Stunde vorher.
Vorverkauf im Kaufhaus Gebr. Freymann, Kohlenmarkt, und im Theater-Büro. Tel. 1925.

Nähmaschinen!

Neue und gebrauchte.

Fahrräder

Zubehör und Ersatzteile.

Sprechmaschinen

Schalplatten u. Taschenlampen
 Batterien, sowie Taschenmesser
 zu billigen Preisen. (190)

A. Hein, Breitgasse 112

Arbeiterinnen- Gesangsverein

„Siedestreue“

Nächste Zusammenkunft

Dienstag, den 6. Juni

8 1/2 Uhr abends

Schlagergasse 49 bei Schüberr

Aufnahme neuer Mitglieder.

198 Der Vorstand.

Schäferinge gute, gesunde Ware,
 äußerst preiswert, 8,
 10 u. 12 Pfennig pro Stück Brot-
 bäcken. Je 11. Der niedrigsten Preise
 wegen super reip Gefäß mitbring

00000000000000000000

Simplexsimus

30 Wfennige

Buchhandlung Volkswacht
 Paradiesgasse 32.

00000000000000000000

Bevor Sie

Ihren Bedarf in

Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

decken, sehen Sie sich die Ausstellung meines
 „modernen Spezial-Geschäftes an“
 Jedes Stück trägt deutlich den offenen Vorverkaufspreis
 und haben Sie die Gewissheit, bei mir gute Waren
 zu billigsten Preisen einzukaufen. Mein Prinzip ist:

Streng feste, aber billige Preise.

J. Rosenbaum

Breitgasse 128/9

Telephon 2121

Alleiniger Lieferant des Konsumvereins für Danzig.

Kaffeehaus Bürgergarten Schidlitz

Jeden Sonntag:

Garten-Frei-Konzert

Zu regem Besuch ladet ein

M. Steppuhn.

Echt garantiert reingekachelten

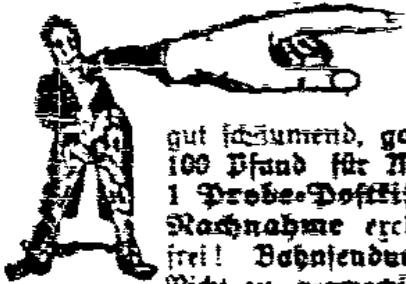
Schnupftabak

aus erstklassigen Kentuckyblättern empfohlen Schnupftabakzettel

Julius Gosda, Danzig

Kohlentabakherstellung,

Häkergasse 5. II. Priestergasse nahe der Markthalle.



Achtung! Weiße Waschseife!
 Nur soweit Vorrat vorräthig ist
 meine weiße, weiche Seife, gut
 geeignet für alle Zwecke, geruchlos,
 gut schäumend, garantiert unschädlich für die Wäsche
 100 Pfund für Mk. 62.—, 50 Pfund für Mk. 35.—,
 1 Probe-Postkiste (10 Pfd. Se.) für Mk. 6.95
 Nachnahme excl. Porto bezw. Fracht. Verpackung
 frei! Bestellungen nur gegen 1/2 Vorauszahlung!
 Nicht zu verwechseln mit billigeren, minderwertigen
 Konkurrenzangeboten. Station und Post angeben! Viele Nach-
 bestellungen. R. Otto, Berlin 120, Holzmarktstraße 54. (87)

Trauer-

Hüte
in
reicher
Auswahl.

Blusen
Handschuhe
zu billigsten
Preisen.

Julius Goldstein

Lowendelgasse 4, gegenüber der Markthalle.



Uhren

mit 3jähriger schriftl. Garantie
 Große Auswahl
 in silbernen u. goldenen Damen- u. Herrenuhren
 Weckeruhren in allen Preislagen

S. Lewy Nflgr.

Uhrmacher, nur Breitgasse 28. 194

<h1 style="font-size: 3em;">Kleider</h1>	<h3>Schleierstoff</h3> <p>weiss, rosa, hellblau, jugendliche Form</p> <h2 style="font-size: 2em;">13⁵⁰</h2>	<h3>Schleierstoff</h3> <p>weiss, mit reicher Stickerei</p> <h2 style="font-size: 2em;">19⁷⁵</h2>	<h3>Musseline</h3> <p>reine Wolle, hell und dunkel</p> <h2 style="font-size: 2em;">29⁷⁵</h2>	<h3>Schleierstoff</h3> <p>marine und schwarz getupft, flotte Form</p> <h2 style="font-size: 2em;">33⁰⁰</h2>
<h1 style="font-size: 3em;">Blusen</h1>	<h3>Waschkrepp</h3> <p>weiss, mit Hohlbaumgarnitur</p> <h2 style="font-size: 2em;">3⁵⁰</h2>	<h3>Schleierstoff</h3> <p>weiss, mit reich gesticktem Vorderteil</p> <h2 style="font-size: 2em;">5⁹⁰</h2>	<h3>Leinen</h3> <p>mit weiss, Sportform, offen und geschlossen zu tragen</p> <h2 style="font-size: 2em;">8⁷⁵</h2>	<h3>Schleierstoff</h3> <p>weiss, mit moderner Pellerine, sehr kleidsam</p> <h2 style="font-size: 2em;">12⁷⁵</h2>
<h1 style="font-size: 3em;">Röcke</h1>	<h3>Leinen</h3> <p>mit weiss, jugendliche Form</p> <h2 style="font-size: 2em;">6⁹⁰</h2>	<h3>Frotté</h3> <p>weiss, hübsche Glockenform</p> <h2 style="font-size: 2em;">9⁷⁵</h2>	<h3>Ripsleinen</h3> <p>und Frotté weiss mit fescher Tasche</p> <h2 style="font-size: 2em;">15⁷⁵</h2>	<h3>Krepp</h3> <p>weiss, vornehme Ausführung</p> <h2 style="font-size: 2em;">19⁷⁵</h2>
<h1 style="font-size: 3em;">Hüte</h1>	<h3>Seidenhut</h3> <p>mit Lack oder Strohgarnitur</p> <h2 style="font-size: 2em;">8⁵⁰</h2>	<h3>Damenhut</h3> <p>aus Stroh, Fäll und Spitzen, elegant verarbeitet</p> <h2 style="font-size: 2em;">10⁵⁰</h2>	<h3>Modellhüte</h3> <p>Original Wien</p> <h2 style="font-size: 2em;">35⁰⁰ und 25⁰⁰</h2>	<h3>Gummikappen</h3> <p>Original Wien</p> <h2 style="font-size: 2em;">10⁵⁰ 5⁵⁰ 3⁹⁰</h2>

G. m. b. H. FREYMANN G. m. b. H. Modernes Kaufhaus